

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eine sehr bedeutende Einbuße. Allein an Verwundeten gingen vom Regimente ab Rdt. Gir-
linger (starb auf dem Hilfsplatz) und Bachleitner (1.), v. Kurz (2.) und Jäger (12.) sowie 82 Mann.
Beim halben IV. Bataillon am Nordflügel verloren die 14. 3 Tote, 4 Verwundete, die 15.
4 Tote und 6 Verwundete, überdies wurden 10 Mann beider vermißt. Sehr glimpflich kam
das II. Bataillon davon: 1 Toter, 8 Verwundete und 1 Vermißter. Die beträchtliche Einbuße
der beim Abschnitt Nr. Schad eingesezten Kompagnien zeigt nachfolgende Zusammenstellung:

	tot	verwundet	vermißt	verbleibender Feuergewehrstand
1. Kompagnie	2	4	60	60
2. "		3	108	39
3. "		7	38	80
4. "	1	3	18	64
9. "		1	10	132
10. u. 11. "	1	1	200	62
12. "	2	8	4	118
16. "	1	12	4	120

Nach diesen Angaben sind nur 57 Verwundete ausgewiesen, 25 gelangten sonach ohne
Vorwissen der Kompagnien auf den Verbandplatz und sind als vermißt gerechnet.

Die Schlacht an der Putilowka währte noch bis 10. Oktober, doch bekam der Abschnitt
des Regiments außer Artilleriefener nichts mehr davon zu spüren. Die Russen hatten an
dem einen mißglückten und für sie sehr verlustvollen Vorstoß, wobei 115 Mann gefangen in
den Händen der Rainer blieben, genug. In der Folge richteten sie ihre Vorstöße gegen den
Nordflügel der nunmehr vom deutschen GdJ. v. Linsingen befehligten Heeresgruppe; deren
Südflügel bildete die 4. Armee, nur noch aus dem IX. und X. Korps bestehend, zu welch
letzterem die 3. Division am 7. Oktober — nach Abgehen des XIV. Korpskommandos nach
Tirol — übertrat. Die schweren Kämpfe, welche unter der Bezeichnung Schlacht bei Czartorysk
zusammengefaßt werden, währten bis Mitte November, worauf endlich Ruhe auf diesem
Kriegsschauplatz eintrat.

9. 10. Obst. Albori sprach am 9. Oktober allen Kompagnien für ihre Haltung bei der Abwehr
des Durchbruchversuches Lob und Anerkennung aus. Der Befehl schloß mit den Worten:
„Soldaten! Ich weiß wohl, daß namentlich die letzten Tage für Euch besonders mühsam und
mit großen Entbehrungen verknüpft waren. In der Hoffnung, daß uns in Bälde ruhigere
Zeiten und Erholung gegönnt sein werden, erwarte ich zuversichtlich, daß jeder einzelne seine



Zusammengeschossener russischer Panzerzug nächst Olyka

Kräfte bis dahin noch voll
anspannt, jeder einzelne ge-
wissenhaft seine Pflicht ganz
erfüllt, damit der Feind,
wenn er es versuchen sollte,
uns anzugehen, spürt, daß er
Rainer gegenüber hat und
wir den weltbekannten Ruf
unseres Regiments auch fer-
nerhin makellos erhalten.
Drum: Durchhalten und Kopf
hoch!“